

Konzept der Stadt-Wald-und-Wiesengruppe

Schauenburgerstr. 14, Pinneberg

Kindertagesstätte Waldstraße e.V.



1	Rahmenbedingungen	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2	Bringzeiten	2
1.3	Kennenlern-Elternabend	2
1.4	Schwerpunkte unserer Arbeit sind:	2
2	Pädagogisches Konzept	4
3	Zusammenarbeit	6
4	Kooperation mit Eltern	6
5	Qualitäts- und Beschwerdemanagement	7
6	Sprachförderkonzept	7
7	Schließzeiten	7
8	Schaubild	8

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Die Stadt-, Wald- und Wiesengruppe ist eine altersspezifische Gruppe, in der 5- bis 6-jährige Kinder ganztags betreut werden. Die Gruppe ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Bei Bedarf können Frühdienst ab 7 Uhr und Spätdienst bis 17 Uhr (freitags bis 16:30) zusätzlich gebucht werden.

1.2 Bringzeiten

Kinder sollten **bis spätestens 08:30 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese von Beginn an an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Bei Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und per Aushang informiert wurden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Kennenlern-Elternabend

Vor Beginn des Kindergartenjahres findet ein „Kennenlern-Elternabend“ statt, auf dem das Personal und die Abläufe der Gruppe vorgestellt werden.

1.4 Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Neben dem Erwerb kognitiver Fähigkeiten, legen wir ganz besonderen Wert darauf, dass die Kinder einen sicheren Kontakt zum Betreuungspersonal erwerben, so dass sie sich rückversichern, Trost einholen und somit „unbeschwert“ lernen können. Im sozialen Miteinander ist es uns wichtig, dass die Kinder lernen,

- etwas abzugeben, ohne das Gefühl zu bekommen, dass sie etwas verlieren.
- nachgeben zu können, ohne das Gefühl zu bekommen, dass sie nicht ernst genommen werden.
- sich zu behaupten, ohne den Anderen zu missachten.
- sozialverträgliche Lösungen zu finden, wenn man sich streitet.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Kinder mit besonderem Förderbedarf nach Bewilligung einer Maßnahme heilpädagogisch begleiten. Bezüglich der Maßnahmen wird unterschieden zwischen **ambulanten heilpädagogischen** und **einzelintegrativen Maßnahmen**.

Die Angebote finden in zwei Kleingruppen statt.

1. Kleingruppe
Die Angebote finden halbjährlich im Wechsel vormittags und somit überwiegend außer Haus statt.
2. Kleingruppe
Die Angebote (spezielle Angebote zur Sprache und zur Feinmotorik) finden halbjährlich im Wechsel vormittags und hauptsächlich im Haus statt.

Projekte für die Gesamtgruppe

Die Angebote finden an fünf Nachmittagen wöchentlich im und/oder außer Haus für alle gemeinsam, in gemischten oder situations- und themenbedingt in geschlechtsspezifischen Gruppen statt.

Die Kinder besuchen beide Kleingruppen jeweils ein halbes Jahr, somit wird allen Kindern die Möglichkeit geboten, im Rahmen beider Projekte Neues und Spannendes zu entdecken und zu lernen. Die Gruppenangebote sind miteinander vernetzt, so dass eine Nachhaltigkeit der Inhalte gegeben ist. Nachmittags finden Aktivitäten im Freien und in nahegelegenen Einrichtungen statt (z.B. Bauspielplatz, Turnhalle u.Ä.). Der Vormittag endet in der Regel mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Freitags findet in beiden Teilgruppen ein gemeinsames Frühstück statt. Dieses Frühstück wird mit den Kindern in einer Gruppensitzung besprochen, anschließend werden die Lebensmittel in einer Kleingruppe eingekauft und mit dieser oder aber gemeinsam mit allen Kindern vorbereitet.

Fester Bestandteil unseres Alltages sind das Feiern von Geburtstagen und Festen des Jahres. Die Durchführung von Projekten, zu Themen, wie bspw. „Ich bin ich und Du bist

du“, Freundschaft, Ernährung, handwerkliche Tätigkeiten sowie Verkehrserziehung gehören ebenfalls zu unseren Angeboten.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres unternehmen wir einen Abschiedsausflug, der im Vorfeld mit den Kindern besprochen wird. Dieser Ausflug führt uns – falls die Kinder dies so abgestimmt haben – auch über die Grenzen Pinnebergs hinaus.

Zur Information und Orientierung für die Eltern hängt ein Wochenplan aus. Zusätzlich hat jedes Kind einen „Briefkasten“, in dem wichtige Informationen zu finden sind, bspw. über Ausflüge und Besonderheiten.

Zum Fachpersonal gehören Erzieherinnen, Erzieher und eine Ergotherapeutin mit heilerzieherischer Zusatzausbildung. Hinzu kommen Praktikanten und Praktikantinnen, insbesondere von den Fach- und Fachhochschulen für Sozialpädagogik.

2 Pädagogisches Konzept

1. Kleingruppe

Gemeinsam mit den Kindern sammeln wir in einer Gruppensitzung zu Beginn des Kindergartenhalbjahres Ideen, die wir im Laufe des halben Jahres umsetzen. Anschließend gehen wir mit den Kindern auf Entdeckungsreise und „erobern“ unsere Stadt und Umgebung entsprechend der gemeinsam abgestimmten Vorschläge. Bevor unsere Entdeckungsreise beginnt, bereiten wir diese wiederum mit den Kindern zusammen vor. Wir zeigen z.B. Fotos, besuchen die Bücherei und sammeln Zeitungsausschnitte.

Einige Institutionen senden uns im Vorfeld Arbeitsmaterialien zur Ansicht und zum Ausprobieren zu.

Es geht darum, die Neugierde zu wecken, bereits vorhandenes Wissen zu sammeln und die Kinder anzuregen, Fragen zu stellen. Wir arbeiten mit öffentlichen Institutionen, wie bspw. der Feuerwehr, der Polizei und der Müllverbrennungsanlage zusammen.

Weiterhin findet eine gemeinsame Nachbereitung statt, damit die Kinder ihre Eindrücke verarbeiten und mit dem Personal besprechen können. Zum Abschluss können die Kinder ein Bild zu ihrem schönsten Erlebnis im Hinblick auf den jeweiligen Ausflug malen oder dieses durch Bastelarbeiten plastisch darstellen.

Zum Ende des Kindergartenjahres darf jedes Kind die gesammelten „Werke“ in einem Ordner zur Erinnerung an die Kindergartenzeit mitnehmen.

Ablauf eines Vormittags

Nach der Ankunftssituation beginnt unser Tag mit der Begrüßung im Morgenkreis. Zu Beginn der Woche wird unser Wochenplan von den Kindern vorgestellt; an allen weiteren Tagen wird das anstehende Angebot besprochen. Vom Ausflugsziel abhängig, wird der Vormittag gestaltet und situationsabhängig findet das gemeinsame Frühstück im oder außerhalb des Kindergartens statt. Der Vormittag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen im Kindergarten.

2. Kleingruppe

Es werden verschiedene Themenbereiche teilweise spielerisch, teilweise experimentell erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung, die bspw. auf folgende Inhalte abstellt:

- Wortschatz, Satzbau und Grammatik
- Silben als Teil eines Wortes
- Reimen
- Anlaute erkennen
- Einzelne Laute in Wörtern erkennen

Individuelle Sprachförderung und/oder Förderung in Kleingruppen erhalten diesbezüglich zusätzlich alle Kinder, die einen besonderen Bedarf aufzeigen.

Weitere Angebote sind die Verkehrserziehung und naturwissenschaftliche Experimente. So erfahren die Kinder bspw. die Unterschiede zwischen warm und kalt, groß und klein sowie schnell und langsam anhand anschaulicher, entwicklungsgerechter Beispiele.

Für den bevorstehenden Schulbesuch ist es emotional für die Kinder von Vorteil, wenn die Kinder die Schule und ihre Räumlichkeiten im Vorwege bereits kennen gelernt haben und sich diesbezüglich sicher fühlen. Deswegen stehen wir in engem Kontakt mit den Grundschulen, insbesondere der Rübekampfschule.

Ablauf eines Vormittags

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde im Morgenkreis, in dem gesungen und erzählt wird, beginnt die Arbeit zu einem bestimmten Thema in Kleingruppen und/oder Einzelarbeit. Sofern die Kinder Arbeitsblätter fertig stellen, heften sie diese in ihre Arbeitsmappe. Diese Mappe wird den Kindern am Ende der Kindergartenzeit ausgehändigt.

Nach der vorgenannten Arbeitsphase findet das gemeinsame Frühstück statt. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, sich im Freien oder in der Turnhalle zu bewegen. Im

Anschluss werden themenbezogenen Spiel-, Bastel- und Malaktionen angeboten. Ein gemeinsamer Abschlusskreis, in dem gesungen, gereimt und gespielt wird, lässt den Vormittag „ausklingen“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen verlassen die Kinder die Teilgruppe, und wechseln in das Nachmittagsangebot.

Angebote für die Gesamtgruppe am Nachmittag

Nach dem Mittagessen bilden beide Teilgruppen eine gemeinsame Gruppe, die sich entsprechend der gewählten Projekte/Themen ggf. erneut aufteilt - in der Regel in gemischte Gruppen (Jungen und Mädchen). Die Gruppenzusammenstellung bleibt, je nach Angebot, ggf. über einen längeren Zeitraum bestehen. Es werden diverse Orte in Pinneberg besucht, bspw. der Bauspielplatz, Waldgebiete, Spielplätze u.v.m. Zudem bieten wir nachmittags eine gemeinsame Kaffeepause an und lassen dann den Nachmittag auf dem Außengelände und/oder im Gruppenraum der KiTa ausklingen.

3 Zusammenarbeit

Um unsere Kinder optimal begleiten zu können, arbeiten wir bspw. mit folgenden Einrichtungen bzw. Fachdisziplinen zusammen:

- Kinderärzten
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Schulen
- Sportvereinen
- Gesundheitsamt
- Fachdienst für Soziales (Einzelintegration)
- Jugendamt

4 Kooperation mit Eltern

Neben „Tür- und Angelgesprächen“ bieten wir Termine für Elterngespräche an, die sowohl dem gemeinsamen Austausch als auch der Elternberatung dienen. Zudem begleiten wir die Eltern beim Einschulungsgespräch ihrer Kinder, sofern sie dies wünschen. Damit die Eltern das Geschehen in der Gruppe kennen lernen und nachvollziehen können, bieten wir die Möglichkeit, sich an den Infotafeln über unsere Angebote zu informieren und/oder uns direkt anzusprechen.

Wir engagieren uns, um mit den Kindern ein interessantes und spannendes Kindergartenjahr vor der Einschulung zu erleben und bitten die Eltern, uns dabei mit

Freude zu unterstützen, so dass die Großen ihren Anteil dazu beitragen, dass die Kinder motiviert und selbstwirksam „die große weite Welt erobern“.

5 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

6 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter:

<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>

7 Schließzeiten

Die Schließzeiten eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite

<http://www.kitawaldstrasse.de/schlieszzeiten.html> bekanntgegeben.

8 Schaubild

Bitte bringen Sie Ihre Kinder bis spätestens 08:30 Uhr in die Kita, wenn besondere Aktionen, wie bspw. Exkursionen, Ausflüge stattfinden

